

unser gnediger herre der marcgraffe adir sine erbin und nachkomen von dem Schrecken-  
 steine selbir krigen und ire lute dahin legin wollin, daz mogen sie thun, welche czüt sie  
 wollen, und wir sollen denne iren luten, die sie zo dahin legen werden, den thorm, thorm-  
 huese und pforten inentwerten, daz sie der mechtig sin ane geverde. [4] Ouch sollen  
 5 wir noch wollen daz sloz Schreckenstein nicht vorgebin, vorkouffen, vorseczczin noch an  
 nymande brengen noch inthun, wir thun daz denne mit unsers hern dez marcgraffin ader  
 siner erbin und nachkomen wissen und guten willen. [5] Wenne ouch der gnante  
 unser herre der marcgraffe adir sine erbin und nachkomen daz sloz wider von uns  
 heischin und habin wollin, zo sollen wir yn daz wider entwerten und yn dez abetretin in  
 10 allir masse, alz unser herre der marcgraffe daz bizher inne gehabt had, ane widersprache  
 und ane allis geverde. Alle obingeschriben stugke und artikel und ein iczlichs be-  
 sondern reden und globin wir vor uns und unser erbin dem vorgnanten unserm gnedigen  
 hern dem marcgraffin und sinen erbin und nachkomen in gutin truwin und habin yn daz  
 liplichin czu den heiligen gesworen unvorrugket czu halden ane allirleie argelist und  
 15 haben dez unser insigel czu bekentenisse an disen brieff laßen hengen. Und wir Ian von  
 Swanberg herre daselbis, Benissch von Horsewicz ritter burgraffe czu Rabinstein und  
 Petir von Milischowicz burgraffe czu Brux bekennen mit disem brieffe, daz wir die obin-  
 gnanten teidinge czwisschin unserm hern dem marcgraffen und den von Bran getedinget  
 habin und habin dez czu geczugnis unser insigel mite an disen brieff lassen hengen.  
 20 Datum Dresden anno domini m<sup>o</sup> cccc<sup>mo</sup> tercio.

## 544.

Marienburg, 1403.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Königsberg Reg. 3 fol. 151.

25 *Ann.: Ein Schreiben gleichen Inhalts an die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV. und  
 Wilhelm II. auf ihre Klagen gegen Albrecht von der Dube, das der ane alle vorwarunge euwir herlichkeit strassen  
 roubit, euch mortbornt und vil schaden habe czugeczogen ꝛc. und mit namen das des husk[ompturs] dyner und  
 eyns teils borger von Komptaw mete gewest seyn, als ir beschedigt wurdet ꝛc. (wohl von demselben Datum),  
 ebenda fol. 151<sup>b</sup>. Vergl. No. 530.*

*Der Hochmeister des Deutschen Ordens (Konrad von Jungingen) antwortet Mark-  
 30 graf Wilhelm I. auf einen Brief, in welchem dieser über Albrecht von der Dube, des  
 Ordens Bruder, klagt, das der zeder der czit, das her widder henus czu Behemen komen  
 ist, von des ordens slosse Platen genant, das her innehelt, euch vaste beschediget und  
 die euwern angegryffen und gefangen werden und mit namen dy, die ein sulchs thun, us  
 und in rythen czu Komptaw und uff \*des<sup>a</sup>) ordens gutern enthalden werden ꝛc.: es sei ihm  
 35 nicht bekannt, ob Albrecht von der Dube das Schloß Platten innehabe; daß der Markgraf  
 und die Seinen davon widderdrys, ungemach und obiltat erlitten, darüber seien er und  
 seine Gebietiger sehr erschrocken; er habe einen Ordensbruder zum Landkomptur von  
 Böhmen geschickt, um das zu richten, hoffe, daß der Markgraf keinen weiteren Schaden  
 von Albrecht von der Dube erleiden werde, und bittet, es den Orden nicht entgelten zu lassen.  
 40 Gegeben off unserm huße Marienburg im xiiii<sup>c</sup> und dritten iare.*

544. a) das.